

**Niederschrift über die 7. Sitzung der  
Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Musikschule  
der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl" am  
26.02.2019, 18:05 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt  
8, 48653 Coesfeld**

**Anwesenheitsverzeichnis**

Bemerkung

<b>Vorsitz</b>		
Frau Bürgermeisterin Marion Dirks		
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	ab 18.15 Uhr
Herr Rudolf Entrup	CDU	
Frau Ulrike Fascher	CDU	
Herr Bürgermeister Christoph Gottheil		
Frau Margarete Köhler	SPD	
Frau Brigitte Kreuzfeldt	SPD	
Herr Hartwig Mensing	WIR	
Herr Tobias Musholt	CDU	
Herr Dr. Thomas Pago	Pro Coesfeld	
Herr Ulrich Schlieker	Bündnis 90 / Die Grünen	
Herr Ralf Steindorf	CDU	
Frau Inge Walfort	SPD	
<b>Verwaltung</b>		
Frau Marianne Wiesmann	FBL 14	
Frau Dr. Mechtilde Boland-Theißen	FBL 43	
Herr Bernd Mertens		
Herr Gregor Gerigk		
Herr Martin Holtkamp		

Schriftführung: Herr Martin Holtkamp

Frau Bürgermeisterin Marion Dirks eröffnet um 18:05 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:35 Uhr.

## **Tagesordnung**

### **Nicht öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilung der Vorsitzenden und der Verbandsvorsteherin
- 2 Jahresabschlusses 2017  
Vorlage: 033/2019
- 3 Weiterentwicklung des Personalkonzeptes  
Vorlage: 037/2019
- 4 Anfragen

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Aktuelles aus der Musikschule  
Vorlage: 036/2019
- 2 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2019  
Vorlage: 031/2019
- 3 Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und Entlastung der Verbandsvorsteherin  
Vorlage: 034/2019
- 4 Weiterentwicklung des Personalkonzeptes  
Vorlage: 038/2019
- 5 Anfragen

## Erledigung der Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

TOP 1	Aktuelles aus der Musikschule Vorlage: 036/2019
-------	--

Die öffentliche Sitzung beginnt um 18.50 Uhr.

Der Leiter der Musikschule, Herr Bernd Mertens, informiert über aktuelle Entwicklungen aus der Musikschule.

Herr Mertens führt aus, dass jedes Angebot der Musikschule hohe Qualität habe und professionell ausgeführt werde und bedankt sich an dieser Stelle bei allen Kolleginnen und Kollegen für deren Einsatz. Dieses Engagement sei es, was ihn antreibe.

Die inhaltliche Ausrichtung der Musikschule auf die pädagogische Arbeit in der Vokal- und Instrumentalbildung und die zusätzliche Intensivierung durch Ergänzungsfächer und Orchesterarbeit sei nach wie vor hervorragend geblieben. Dies zeige auch die Abmeldezahlen, die bisher nicht durch die veränderte Gebührenordnung zugenommen hätten.

Besonders der Rock- und Popmusikbereich erfahre durch neue freie Mitarbeiter eine große Bereicherung.

Bernd Mertens führt weiterhin aus, dass dies Anlass genug sei, die digitale Ausrichtung der Musikschule in der nächsten Zeit auch in der pädagogischen Arbeit mehr in den Focus zu nehmen. Der Balanceakt zwischen Talent- und Breitenförderung sei auch im vergangenen Jahr gut gelungen. Zu verdanken sei dies den Lehrerinnen und Lehrern, deren berufliches Umfeld sich durch verschiedenste Faktoren verändert hat und weiter verändern werde.

Eine leistungsfähige Musikschule mit den Rahmenbedingungen einer schnelllebigen Umwelt, pädagogisch zu führen, sei ohne festes eingearbeitetes, flexibles und breit aufgestelltes Personal nicht möglich.

Gerade in der heutigen Zeit sei es erforderlich, mit Kontinuität zu antworten. Das neue Personalkonzept trage dazu bei, dass durch Nachbesetzung und Aufrechterhaltung wichtiger fester Stellen eine richtige Zukunftsausrichtung eingegangen werde.

Zusätzlich müsse aber auch weiter überlegt werden, wie die Situation der freien Mitarbeiter weiter verbessert werden könne, damit auch von dieser Seite ein Höchstmaß an pädagogischer Stabilität den Schülern gegenüber gewährleistet werde.

Im Bereich von Talentförderung seien nicht nur die Preise von „Jugend Musiziert“ ein wichtiger Faktor. Auch der Musikschulwettbewerb mit seinen Preisträgern in der Kammer- und Ensemblesmusik zeige die Talentförderung deutlich. Die Juroren, die von Außerhalb die Beurteilung übernehmen, bescheinigten der Musikschule immer wieder das hohe Niveau der Teilnehmenden.

Weiter sei die Orchester- und Ensemblearbeit der Musikschule ein wohldurchdachtes Angebot, das eigene Können zu erweitern und auszuprobieren. Vorspiele, Konzertabende und die beiden großen Weihnachtskonzerte im Konzerttheater 2018 seien ein Beweis für zahlreiche Talente an der Musikschule.

Es zeige sich, dass darüber nachgedacht werden müsse, flexible Ensembles mit unterschiedlichen Besetzungsformen und auch die vielen Schüler aus den JeKits Orchestern aufzufangen. Unabdingbar sei im Zusammenhang der Talentförderung auch eine feste Größe an Einzelunterrichtsstunden, die im Letzten Jahr nicht zurückgefahren werden mussten.

Die Koordinierung und Durchführung von Unterrichtsformen der sogenannten „1. Klasse“ in allen Grundschulen in Coesfeld und Billerbeck und von JeKits (2 und 3 Klasse) in 5 Grundschulen des Zweckverbandsgebietes seien ambitionierte und aufwändige Projekte der Musikschule. So hatte die Musikschule im Instrumentalen Bereich von JeKits 2 bis zu den Sommerferien 2018 insgesamt 87 Schülerinnen und Schüler, die nach Durchlaufen von JeKits 1 ein Instrument erlernen wollten. Von diesen haben sich 17 nach Beendigung von „JeKits 2“ an der Musikschule für eine Weiterführung im Kernbereich der Musikschule angemeldet. Ob diese Quote gehalten werden könne, werde sich in Zukunft zeigen. Durch die Zusammenarbeit verschiedener Schulsysteme, die digitale Ausrichtung und die steigende Zahl an Herausforderungen werde es jedoch nicht einfacher.

Herr Mertens weist darauf hin, dass die Musikschule sich in den Unterrichtsformen und pädagogischen Wegen verändern und weiterentwickeln müsse. Es sei aber auch notwendig, sich von Dingen zu verabschieden, die nicht mehr nachgefragt oder gewünscht werden. Beispielhaft nannte er den Gruppenunterricht (3- 5 Schülerinnen und Schüler) der im Rahmen der Überarbeitung der der Gebührenstruktur im Jahre 2018 abgeschafft worden sei.

Herr Mertens weist darauf hin, dass die als Kürzung der Unterrichtszeit bezeichnete Veränderung lediglich eine Folge dessen sei, dass diese Unterrichtsform schon lange nicht mehr nachgefragt wurde. Herrn Mertens ist es wichtig, bei solchen Diskussionen wieder auf ein Normalmaß zurückzukehren. Die Musikschule bemühe sich, für jeden die richtige Form des Unterrichts zu finden und lasse dabei die größtmögliche Sorgfalt walten.

Zum Abschluss führt er aus, dass er sehr froh sei, dass die Kommunen die Musikschule, auch in schwierigen Zeiten, mit großer Akzeptanz, Zuneigung und den nötigen finanziellen Mitteln unterstützten.

Frau Walfort erkundigt sich, ob es richtig sei, dass sich die Gebührenordnung nicht negativ ausgewirkt habe. Sie fragt weiter, weshalb die Elterninitiative nicht in der Vorlage erwähnt werde. Frau Walfort beantragt die Bildung eines Elternbeirates. Frau Dirks teilt mit, dass zur Bildung eines Elternbeirates zunächst die rechtlichen Voraussetzungen geprüft werden müssten. Eine Abstimmung hierüber könne nicht in dieser Sitzung erfolgen. Sie spricht sich grundsätzlich für einen Elternbeirat aus und sagt eine Prüfung und Behandlung in der nächsten Sitzung zu. Ferner erläutert Frau Dirks, dass es Gespräche mit der Elterninitiative gegeben habe, in denen auch deutlich geworden sei, dass die Interessen und Belange der Eltern berücksichtigt werden.

TOP 2	Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2019 Vorlage: 031/2019
-------	---

Frau Dr. Boland-Theißen führt aus, dass die Musikschule im Hinblick auf die finanzielle Konsolidierung auf einem guten Weg sei. Wichtig sei es, einen guten Weg für die Kinder und Jugendlichen im Verbandsgebiet aufzuzeigen. Bei allen guten Wünschen der Eltern und des Personals müsse jedoch neben der pädagogischen Leistungsfähigkeit der Musikschule auch die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinden im Blick bleiben. Es müsse immer bedacht werden, welche Verpflichtung die Musikschule bei Neueinstellungen eingehe. Frau Dr. Boland-Theißen teilt der Versammlung mit, dass die Hochrechnung der Schülerentgelte der vorliegenden Buchungen positiv sei. So liege man bei den Schülerentgelten etwa 35.000 € über dem Stand vor einem Jahr.

Frau Dirks erinnert, dass es an der Musikschule ein regelmäßiges Controlling gebe und dass so Fehlentwicklungen viel eher sichtbar und Steuerungsmaßnahmen möglich werden.

Herr Steindorf weist darauf hin, dass der GPA-Bericht aus dem Jahr 2016 nicht bindend sei. Weiterhin führt er aus, dass die in Teilen zunächst gesenkten Gebühren durch die jährliche Anhebung in wenigen Jahren wieder aufgehoben werden.

Frau Dr. Boland-Theißen erklärt, dass die Personalkosten in diesem Jahr durch zusätzliches Personal (Teamleitung) steigen, diese durch das Ausscheiden von hauptamtlichem Personal im nächsten Haushaltsjahr wieder sinke.

Herr Steindorf führt an, dass er dem Haushalt nicht zustimmt, da aus seiner Sicht die Abhängigkeit vom „JeKits-Unterricht“, die Personaländerungen und die neue Stelle dazugehören. Ihm fehlten zudem auch die Arbeitsplatzbeschreibungen.

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, den in der Anlage beigefügten Entwurf der Haushaltssatzung 2019 und des Haushaltsplanes einschließlich Stellenplan des Zweckverbandes „Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl“ zu erlassen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	10	2	1

TOP 3	Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und Entlastung der Verbandsvorsteherin Vorlage: 034/2019
-------	---

**Beschluss (1):**

Die Verbandsversammlung beschließt, den vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Coesfeld testierten Jahresabschluss des Zweckverbandes „Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl“ für das Haushaltsjahr 2017 gem. § 96 Abs. 1 GO NRW mit einer Bilanzsumme von 400.732,19 € und einem Jahresüberschuss von 12.090,43 € festzustellen.

**Beschluss (2):**

Die Verbandsversammlung beschließt, den Jahresüberschuss zum 31.12.2017 in Höhe von 12.090,43 zu 4.030,14 € der Ausgleichsrücklage und zu 8.060,29 € der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.

**Beschluss (3):**

Die Verbandsversammlung beschließt, der Verbandsvorsteherin für den Jahresabschluss 2017 Entlastung zu erteilen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschluss (1)	13	0	0
Beschluss (2)	13	0	0
Beschluss (3)	13	0	0

TOP 4    Weiterentwicklung des Personalkonzeptes Vorlage: 038/2019
---

Frau Dr. Boland-Theißen erläutert die einzelnen Punkte des Beschlussvorschlages. Die Musikschule setzt auf ein festes Team von TVöD-Kräften und Honorarkräften. Die Wiederbesetzung freiwerdender Stellen sei unter den im Beschluss genannten Bedingungen künftig wieder möglich. Frau Dr. Boland-Theißen weist auf den nach wie vor stattfindenden Balanceakt hin, wonach die Finanzierbarkeit der Musikschule durch die Gemeinden weiter gewährleistet sein muss.

Herr Steindorf äußert, dass ihm viele Sachen gefallen, er bemängelt eine Beteiligung der Sozialpartner, ferner weist er auf das Fehlen von Arbeitsplatzbeschreibungen hin. Es sollten alle Beteiligten ins Boot geholt werden.

Frau Dirks verweist darauf, dass Frau Dr. Boland-Theißen als Vorgesetzte für die Einhaltung der Aufgaben bestimmt ist.

Frau Walfort pflichtet Herrn Steindorf bei und fordert, dass der Personalrat zum Personalkonzept gehört wird.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	8	2	3

TOP 5    Anfragen
-------------------

Weitere Anfragen wurden nicht gestellt.

Frau Dirks beendet die Sitzung um 19.35 Uhr.

Marion Dirks  
Vorsitzende

Martin Holtkamp  
Schriftführer